



Neustadt 2030: Chancen, die wir nutzen können

Publiziert am 12. Mai 2011 von Sternbeck.info - Team

Was meint "Demografischer Wandel" und was kann in Neustadt getan werden, um negative Folgen klein zu halten? SPD und Grüne luden zu einer ersten fundierten Diskussion nach Sutforf ein. Experten waren Prof. Axel Prieb, Planungsdezernent der Region Hannover, Herbert Kruse, Geschäftsführer der Kreissiedlungsgesellschaft Hannover (KSG), Bürgermeisterkandidat Uwe Sternbeck und als Moderator Neustadts früherer Stadtplaner Dipl.-Ing. Klaus Spennes.



Von Links: Diskussionsleiter Spennes, Redner Kruse, Uwe Sternbeck, Referent Prieb, Ortsbürgermeister Marlen

Kruse trug mit konkreten Zahlen die Trends bis 2025 vor: immer mehr Ältere, immer weniger Kinder und Jugendliche, mehr Alleinerziehende, wachsende Nachfrage nach kleinen und nach preiswerten Wohnungen. Die reine demografische Entwicklung ist seit den 70er Jahren zu erwarten, so Prieb. Sie wird durch kürzerfristige Trends verschärft: andere

Lebensstile, Lebensgewohnheiten, wirtschaftliche Rahmenbedingungen usw.

Der Wandel ist ein großes Problem, weil 40 Jahre mit Wachstum geplant werden konnte, erläuterte Spennes. Nun müssen wir lernen, mit Schrumpfen umzugehen. Für Sternbeck ist jeder Wandel auch eine Chance. Mit stets wachem Blick und kreativen Ideen, bestätigte Prieb, könne Neustadt seine Potentiale entwickeln und in 20 Jahren vergleichsweise gut dastehen.



Sternbeck dankte Priebis, Kruse und Spennes mit einer Portion Suttorfer Spargel, "damit Sie Suttorf und Neustadt in guter Erinnerung behalten."

> >> Einen ausführlichen Bericht, die GEWOS-Studie können Sie hier lesen und runterladen:

[Forum Demografischer Wandel 12. Mai 2011](#)

[GEWOS-Studie 2010](#)

[Die KSG](#)

[KSG bietet Qualität im Bestand](#)

[KSG modernisiert](#)

[KSG – Abriss und Neubau](#)